

**3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN**

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

ELSE KRÖNER-FRESENIUS-STIFTUNG

Preis für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit

Um was geht es?

In der Nachkriegszeit trat Else Kröner die Erbschaft des von ihrem Ziehvater Dr. Eduard Fresenius geführten Gesundheitskonzerns „Fresenius“ an, der heute in mehr als 100 Ländern rund 275.000 Menschen beschäftigt. Im Jahr 1983 entschloss sich die sozial engagierte Unternehmerin, eine Stiftung zu gründen, die ihr Lebenswerk erhalten sollte. In mehr als dreißig Jahren hat die Stiftung bereits rund 1.660 Projekte mit insgesamt rund 315 Millionen Euro Fördergeldern unterstützt.

Was wird gemacht?

Aktuell fördert die Else Kröner-Fresenius-Stiftung 67 Projekte in der medizinischen Entwicklungszusammenarbeit. So wurde beispielsweise ein Gesundheitsprojekt in Äthiopien gefördert, dessen Ziel die Einrichtung eines medizinischen Versorgungssystems für die dort lebenden Nomaden ist. Zur flächendeckenden medizinischen Grundversorgung werden einheimische Pflegedienstleistende integriert und weitergebildet. Kooperative Ansätze dieser Art sollen in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Neben der regulären Förderung vergibt die Stiftung jährlich den Else Kröner-Fresenius-Preis für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis würdigt Projekte, die der Verbesserung der medizinischen Versorgung in Entwicklungsländern dienen.



© Else Kröner-Fresenius-Stiftung / Simone Ullrich

Die Ehefrau des Patienten holt wöchentlich Medikamente im Gesundheitszentrum ab.

2018: Preis für Apotheker ohne Grenzen

Im Jahr 2018 erhielt Dr. Carina Vetye-Maler, Projektleiterin bei Apotheker ohne Grenzen Deutschland e. V., den Else Kröner-Fresenius-Preis für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit. Das Projekt „Verbesserung der medizinischen Ausbildung und der Patientenversorgung bei nicht-übertragbaren Krankheiten: Zehn Jahre gesicherter Zugang zu Diagnose und Therapie der Hypertonie, Diabetes, Hypercholesterinämie und/oder Adipositas für Slum-Bewohner von Buenos Aires“ kann dank des Preisgeldes bis 2021 seine Arbeit in einem Armenviertel in Buenos Aires stabiler gestalten.

Medizin für die Armen

Das durch die Stiftung ausgezeichnete Projekt engagiert sich für die Gesundheitsversorgung in Argentinien. Dort sind jährlich etwa 30 Prozent der Todesfälle auf kardiovaskuläre Erkrankungen zurückzuführen. Die Prävalenz von erhöhten Blutdruck-, Blutzucker- und Blutfettwerten und damit einhergehend steigendem Risiko an Herz-, Gefäß- und Stoffwechselkrankheiten ist bei Menschen mit geringer Schulbildung in etwa doppelt so hoch wie bei Menschen mit Hochschulabschluss.

Seit 2008 kooperiert die Organisation Apotheker ohne Grenzen Deutschland e. V. mit einem städtischen Gesundheitszentrum in Villa Zagala, einem Armenviertel in Buenos Aires. In diesem Viertel fehlt es nicht nur an Standardmedikamenten, sondern auch an Beratung durch pharmazeutisches Fachpersonal. Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels verfügen meistens über informelle Jobs ohne Krankenversicherung – ein Grund, weshalb es dort keine niedergelassenen Hausärzte und Hausärztinnen gibt. Das Gesundheitszentrum ist deshalb die erste und wichtigste Anlaufstelle für kranke Menschen. Die deutsch-argentinische Apothekerin Dr. Carina Vetye-Maler

hat die Apotheke vor Ort aufgebaut. Diese betreibt sie nun mit sechs ehrenamtlich Mitarbeitenden, um Kranke mit den überlebensnotwendigen Medikamenten zu versorgen.

Das Projekt soll langfristig die medizinisch-pharmazeutische Versorgung der Menschen in Villa Zagala sichern, die an chronischen Krankheiten wie Typ 2 Diabetes, Hypertonie, Hypercholesterinämie und Adipositas leiden. Ergänzt um verschiedene Präventionsprogramme wird gezielt daran gearbeitet, die Zahl der Todesfälle und die Folgeschäden aufgrund kardiovaskulärer Erkrankungen zu senken.

Allein für ihr Diabetes-Programm, das seit 2008 läuft und in dem etwa 130 Diabetiker/-innen, fast ausschließlich mit Typ 2, betreut werden, benötigt Dr. Carina Vetye-Maler über 300.000 Tabletten im Jahr. Die Diabetesrate unter den Bewohnerinnen und Bewohnern schätzt sie auf etwa zehn Prozent – mindestens 2.000 Menschen, für deren Versorgung dem Gesundheitszentrum jedoch weder Personal noch Mittel zur Verfügung stehen.

Mit Hilfe des Else Kröner-Fresenius-Preises für Medizinische Entwicklungszusammenarbeit 2018 möchte Apotheker ohne Grenzen das Projekt die nächsten drei bis fünf Jahre stabilisieren und weiterhin die Ärztinnen bezahlen. Bis 2021 ist die schrittweise Übergabe des Zentrums an die lokalen Partner geplant.

Kontakt

Bianka Jerke

b.jerke@ekfs.de

Telefon +49 6172 897524

www.ekfs.de

Entstanden als Projektarbeit von Studierenden der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Die Darstellung beruht auf den Informationen der Stiftung.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn | Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0 | Telefax +49 228 20 717-150 | info@engagement-global.de | www.engagement-global.de

In Kooperation mit

EZ-Scout
Stiftungen. Chancen. Entwicklung.

 **DEUTSCHES
STIFTUNGSZENTRUM**

 **Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit Mitteln des

 **Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**